

## **Bürgerinitiative Gutenberg-Museum**

Vertretungsberechtigt sind:

Herr Thomas Mann, Jakob-Sieben-Str. 33, 55130 Mainz

Herr Nino Haase, Uferstraße 57, 55116 Mainz

Homepage: [www.bi-gutenberg-museum.de](http://www.bi-gutenberg-museum.de)

E-Mail [bi-gutenberg-museum@t-online.de](mailto:bi-gutenberg-museum@t-online.de)

Herr Michael Ebling  
Oberbürgermeister  
Rathaus  
Jockel-Fuchs-Platz 1

Mainz, den 03.04.2018

**55116 Mainz**

### **Offener Brief**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ebling, sehr geehrter Herr Sitte,

im Wahlkampf um die Abstimmung zum Bibelturm am 15. April 2018 sehen wir uns mittlerweile vor einer unfairen Kampagne seitens der Projektbefürworter und der Stadtverwaltung, die wir so nicht weiter hinnehmen wollen.

**Die „JA-Kreuze“ zum Bürgerentscheid** auf den Informationsquellen der Stadt (Homepage zum Bürgerentscheid und Informationsbroschüre zum Bürgerentscheid) sind in unseren Augen absolut irreführend – alleine die Wahl der übergroßen Schrift des „JA“ mit dem kleinen Hinweis „zum Bürgerentscheid“ auf der Titelseite hat eindeutig manipulativen Charakter. Denn es erfolgt keine Abstimmung über den Bürgerentscheid - am 15. April 2018 wird über den Bau des Bibelturms abgestimmt.

Damit ist das JA-Kreuz mit dem Zusatz „JA zum Bürgerentscheid am 15. April 2018“ eine Fehlinformation bis hin zur Manipulation der Bürgerinnen und Bürger. Das Verhältnis der Pro- und Contra-Seiten hatten wir dazu ja bereits vor dem Druck bemängelt.

Die **Intensive Verbreitung dieser parteiischen Informationsbroschüre** sowie der Flyer der Befürworter (Gutenbergstiftung und BI Mainz für Gutenberg) erfolgt **vor dem Wahlbüro im Rathaus und in verschiedenen Bürgerämtern** der Stadt. Gerade letzteres widerspricht ihrer Aussage, dass Sie für einen weitgehend neutralen Wahlkampf seitens der Verwaltung eintreten und verärgert unsere Unterstützer sehr.

**Daneben wundern wir uns sehr, über die immer weiter vorangetriebenen Planungen.** Die Einreichung des Bauantrages Monate vor einem Bürgerentscheid entgegen der Aussage, es werden keine weiteren Kosten vor dem Entscheid produziert, ist schlicht absolut konträr zum gegebenen Wort. Immer weiter voranschreitende Planungen und weitere Änderungen zeigen zweierlei: a) Dass keineswegs von der Stadt zunächst der Bürgerentscheid abgewartet wird und b) dass der Stadtrat im Februar letzten Jahres sehr wohl nur über ganz grobe Vorplanungen (damals noch einen offenen Leseturm...) abgestimmt hat und ein gestaltender Beschluss einfach noch gar nicht existiert. Dass hier das Wort nicht gehalten wurde, ist eine Respektlosigkeit vor dem noch demokratisch zu ermittelnden Willen der Bürgerschaft!

## **Massive Verletzungen der Plakatierungsvorschriften durch die Befürworter - aufgeklebt auf Plakatständern der SPD Mainz**

Wir weisen darauf hin, dass wir die Plakate der BI-Gutenberg-Museum weitestgehend bis zum 20.03.2018 aufgehängt hatten. Hierbei haben wir genau darauf geachtet, die Plakatierungsvorschriften einzuhalten.

Durch die jetzt massiv von den Befürwortern (Gutenbergstiftung und BI Mainz für Gutenberg) im Nachgang durchgeführte Plakatierung, erfolgt eine reihenweise Verletzung von Plakatierungsvorschriften, insbesondere in den verkehrsreichen Zonen und Hauptverkehrsachsen der Stadt. Dass an vielen Stellen gleichzeitig zur Plakatierung Pro-Bibelturm unsere zuerst aufgehängten Plakate verschwanden, lassen wir dabei einfach mal so stehen. Nicht nur an der Rheinallee konnte man dies beobachten, sondern auch aus Gonsenheim und anderen Stadtteilen wurde uns dies gemeldet.

Selbst nachdem wir, abgesehen von den genannten Vorgängen, auf die vielfachen Verletzungen der Vorschriften durch die Befürworter bereits am **25.03.2018** hingewiesen hatten, wurden anschließend massiv Plakate an nicht erlaubten Orten aufgestellt oder aufgehängt.

Folgende uns auferlegte Vorschriften wurden und werden von den Befürwortern (Gutenbergstiftung und BI Mainz für Gutenberg) massiv verletzt:

- Es wurden Plakate direkt an Kreuzungen und Fußgängerüberwegen aufgestellt. Die geforderten Abstände wurden bei Weitem nicht eingehalten.
- Es wurden Plakate an Masten mit Verkehrszeichen, Ampeln und auch Bäumen aufgehängt - dies ist ausdrücklich untersagt.
- Es wurden Plakate in die vorgeschriebenen 50 m-Abstände gehängt und damit eine Massierung erzeugt. Es ist nach 3 Plakaten in Folge ein Abstand von 50 m bis zum nächsten Plakate einzuhalten.
- Es wurden mehrere Plakate an einem Mast aufgehängt/-gestellt - dies ist ausdrücklich untersagt. Es wurden Plakate nachträglich unter die unseren gehängt bzw. gestellt. Unsere Plakate wurden bereits in der Zeit vom 17.3.2018 bis zum 20.3.2018 aufgehängt.
- Es wurden Plakate in plakatfreien Zonen der Innenstadt sowie in direkter Nachbarschaft zum Rathaus aufgestellt (Fußgängerzonen und auch Uferbereich) - ebenso ausdrücklich untersagt.
- Es wurden reihenweise Plakate ohne Plakatierungssiegel aufgestellt.

Beweisfotos liegen der elektronischen Form des Schreibens (E-Mail) bei.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ebling, bitte tragen Sie dafür Sorge, dass die **geltenden Plakatierungsvorschriften unverzüglich eingehalten werden**. Bitte veranlassen Sie, dass **unrechtmäßig aufgestellte** oder **aufgehängte Plakate sofort entfernt** werden. Dass die Verwaltung hier selbst größte Verstöße nun schon

seit fast zwei Wochen nicht ahndet, lässt bei uns und unseren Unterstützern das Gefühl reifen, hier in einen unfair ablaufenden Prozess geraten zu sein.

Es handelt sich ja nicht um ein Versehen (was natürlich auch bei uns passieren könnte, obwohl wir sehr bemüht waren, die Vorschriften genau einzuhalten), sondern um eine generelle Missachtung der Plakatierungsvorschriften durch die Befürworter.

Besonders vor o.g. Punkten verlangen wir hier nochmals, dass in jedem Wahlbüro zur Auszählung der Stimmen am 15.04. auch ein Mitglied der Seite der Bibelturmgegner (BI, ÖDP, FWG, DIE LINKE) vertreten ist. Das sollte auch bei einem Bürgerentscheid ohnehin die gängige Praxis darstellen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die oben genannte Punkte, vor allem im Bezug auf die Auszählung der Stimmen am 15.04. und die Einhaltung der Plakatierungs-vorschriften, nun helfen durchzusetzen, um auch vor dem anstehenden Bürgerentscheid, bei aller Diskussion und auch Konfrontation, zu zeigen, dass der Stadt eine faire Gleichbehandlung aller Seiten in diesem demokratischen Prozess wichtig ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Mann